

Vitrine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 45: **Design auf der Kurzstrecke**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sicherheit im Brandfall

Infos zum Brandschutz sind auf einer neuen Plattform abrufbar.
Für die bauliche Umsetzung bieten Spezialisten Hand.

Redaktion: Danielle Fischer und Franziska Quandt



Erne

Brandschutzlösungen müssen neben dem Sicherheitsanspruch, den sie zu erfüllen haben, auch in die architektonische Aussage des Gebäudes integriert werden. Erne realisiert objektbezogene Lösungen für Büros, Verwaltungen, Schulen, Spitäler und Pflegeheime (Abb. links: Stadthalle Laufenburg). Zu Ernes Produkten zählen Brandschutztüren, -verglasungen, -schiebewände und -verkleidungen. Die Firma unterstützt aber auch bei der Entwicklung von Brandschutzkonzepten, von Ausschreibungstexten, bei der Planung, Produktion und Montage nach geltenden VKF-Richtlinien sowie bei der Ausarbeitung von objektbezogenen Einzelzulassungen. •

SBC-2 www.erne.net

GVB

Auf «Heureka», der innovativen Brandschutzplattform der Gebäudeversicherung Bern (GVB), finden Architekten und Planer alle relevanten Informationen für einfache Bauvorhaben – schnell, übersichtlich und reduziert auf das Wesentliche. Wer die Eckdaten seines Projekts eingibt, erhält massgeschneiderte Informationen: etwa über bauliche Anforderungen, technische Brandschutzmassnahmen oder organisatorische Vorgaben. Basis von «Heureka» sind die per Anfang 2015 überarbeiteten Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (vgl. rechts). •

www.gvb.ch/heureka

VKF

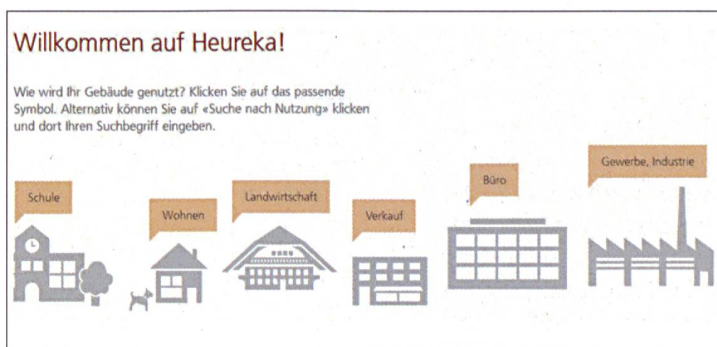
Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) wurde 1903 gegründet. Sie ist das Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum der Kantonalen Gebäudeversicherungen für alle Aktivitäten im Bereich der Prävention. Die VKF bündelt die Interessen der Gebäudeversicherungen und vertritt sie als Ansprechpartner gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Die Leistungen umfassen vier Bereiche: Ausbildung, Brandschutz, Brandschutzberatung, Naturgefahrenprävention, Naturgefahrenberatung. •

www.vkf.ch

Miprotec

Vermiculit ist ein im Tagebau gewonnener mineralischer Naturstoff. Er hat die Eigenschaft, eingelagertes Zwischenschichtwasser bei Erhitzung auf etwa 1000 °C unter starker Volumenvergrößerung abzugeben. Das auf diese Weise expandierte, leichtgewichtige Material vermischt die Firma Techno-Physik Engineering mit anorganischen Bindemitteln und verpresst es zu «Miprotec»-Brandschutzplatten. Durch die Erhitzung sind die Platten keimfrei, ausserdem beständig gegenüber Pilzen und Bakterien und auch für den Einsatz in raumlufthechnischen Anlagen geeignet. Sie sind eingestuft in der Baustoffklasse A1 (nicht brennbar) bzw. A2 in der papierkaschierten Ausführung und in unterschiedlichen Formaten und Stärken erhältlich. •

www.miprotec.com
www.techno-physik.com





Telenot

Um Brände in Innenräumen möglichst schnell zu erkennen, arbeiten die Telenot-Rauchwarnmelder mit automatischer Auswertesensorik nach dem Streulichtverfahren, auch optisches Prinzip genannt: Sobald Rauchpartikel in die Geräte dringen, ertönt ein Warnsignal von über 85 dBA. Die automatische Auswertesensorik ermöglicht eine frühe und sichere Branderkennung. Selbst Temperaturschwankungen werden hierbei berücksichtigt. Damit Verschmutzungen an den Raucheintrittsöffnungen den Betrieb der Geräte nicht gefährden, erfolgt automatisch die Messung des Verschmutzungszustands. Ist der zulässige Höchstwert erreicht, wird eine Störung signalisiert. •

www.telenot.com



Knauf

Knauf Insulation ProtectFill wird über Schläuche und Düsen direkt in Installationsschächte eingeblasen. Hierfür sind lediglich kleine Öffnungen der Schachtwand nötig, die spurenlos verschlossen werden können. Die diffusionsoffenen Steinwolleflocken sind gemäss Baustoffklasse A1 nicht brennbar, sehr setzungssicher mit einem Setzmass S1 bei einer Schüttdichte von über 70 kg/m³ und weisen einen Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit von 0,040 W/mK bei einer Schüttdichte von 60–140 kg/m³ auf. Knauf Insulation ProtectFill eignet sich daher ideal für den vorbeugenden Brandschutz im Neubau sowie für die brandschutztechnische Ertüchtigung bei Sanierungsmassnahmen. •

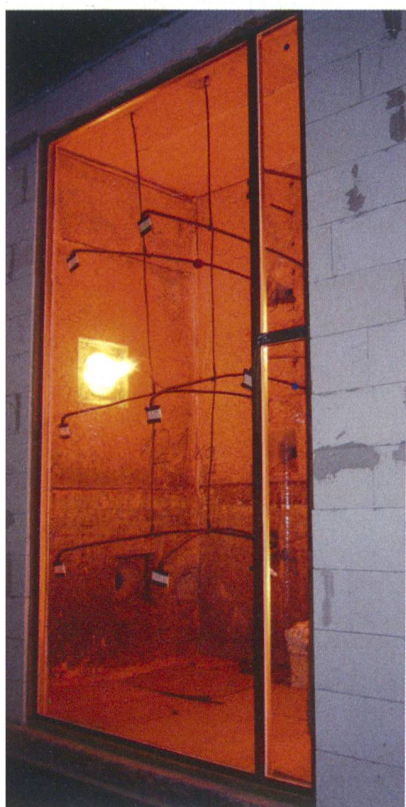
SBC 2 www.knauf.ch/de



Feuertrutz

Die Fachmesse Feuertrutz, 17. bis 18. Februar 2016, mit Kongress in Nürnberg vereint sowohl bauliche, anlagentechnische als auch organisatorische Brandschutzlösungen. Fachplaner und Sachverständige, Architekten und Bauingenieure, Mitarbeiter von Behörden und Brandschutzdienststellen sowie Brandschutzbeauftragte können sich zielgerichtet über innovative Lösungen und Produkte zur Brandverhütung und Brandeindämmung informieren und austauschen. Die Feuertrutz findet 2016 zum sechsten Mal statt, und auch bei dieser Ausgabe können sich die ca. 5000 Messe- und Kongressbesucher bei den 217 Ausstellern ausführlich informieren. •

www.feuertrutz-messe.de



Schott

Pyran S ist ein monolithisches, thermisch vorgespanntes Borosilicat-Einscheibensicherheitsglas. Als Bestandteil von Brandschutzverglasungen der Feuerwiderstandsklassen E (G) 30, E (G) 60, E (G) 90 und E (G) 120 wurde es bereits bei einer Vielzahl von Objekten eingesetzt. Pyran S gibt es als entspiegeltes Glas mit einer Anti-Reflexion-Beschichtung und als Stossfugenverglasung, bei der die Gläser über eine Silikonfuge rahmenlos miteinander verbunden werden können. Mittels einer kaum wahrnehmbaren Fuge sowie Punkthaltern und Befestigungsarmen werden die Gläser der punktgehaltenen Verglasung verbunden. Und das Verbundsicherheitsglas bietet Schallschutz und Absturzsicherheit. •

www.schott.com



IN DER VITRINE PRÄSENTIERT

Die Angaben zu Firmen, Produkten und Dienstleistungen basieren auf Firmeninformationen. Auf den Abdruck solcher Hinweise besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Bitte senden Sie Ihre Informationen an TEC21, PF 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch



Die mit **SBC 2** markierten Firmen bzw. Produkte sind in der Schweizer Baumuster-Centrale SBC 2 in Zürich vertreten.



www.baumuster.ch

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.espazium.ch